[s.n.]

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 14

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Contra-Schmerz
gegen Kopfschmerzen Monatsschmerzen Migräne Rheumatismus

Rasofix
ULTRA-Rasiercrème mit dem hautpflegenden LACTAVON und dem antiseptischen ASPHEN
Neu!
Extra große Tube, mit Lactavon und Asphen Fr. 2.50,
Normaltube, nur mit Lactavon Fr. 1.65
ASPASIA AG WINTERTHUR

Lubois 1785
Gebr. Bänziger
Uhrmachermeister
Zürich 1, Talacker 41
Tel. (051) 23 51 53
Eine gute Uhr aus der ältesten Schweizer Uhrenfabrik
Uhren-Bijouterie
Bestecke
Alle Reparaturen
Auswahldienst

Müller-Zäune behüten Ihre Kinder!
müller zäune
Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/6 91 17

VERKATERT
durch überbeanspruchte NERVEN
Hilfe:
Dr. Buer's Reinlecithin
nährt Nerven nachhaltig
Packungen Fr. 5.70 und Fr. 8.70. Sehr vorteilhafte Kurpackung Fr. 14.70 in Apotheken und Drogerien.
LECIPHARMA AG, ZÜRICH

DIE FRAU

Tisch kommt, soll farbig, appetitlich und anregend sein, wie eine Technicolor-Aufnahme.
Bei uns aber sind Rübli einfach gelb, Spinat ist grün und Kartoffeln sehen aus wie Kartoffeln, und Fleisch wie Fleisch. Nie leuchtet es in tollen Farben von unsern Platten, die Farbenskala ist beschränkt und diskret und ganz und gar nicht wie auf den ganzseitigen Bildern. So etwas deprimiert einen Mann. Könnten die Frauen sich nicht ein bißchen mehr bemühen, damit das Leben magazinwürdiger wäre? Es gibt doch soviel harmlose Speisefarben, mit denen man etwa einen Kartoffelstock zinnoberrot, Makkaroni blau oder violett färben könnte, und einen Braten orange. Auch sonst ließe sich der Anblick der Speisen mit etwas Liebe und Phantasie anregender gestalten, indem man etwa in jeden geschwellten Herdöpfel ein Fähnlein steckte, und Käpsli in die weißen Bohnen, die fröhlich explodieren, wenn man mit der Gabel kräftig hineinsticht. Dazu könnte unser Jüngster vielleicht auf der Mundharmonika den Berner Marsch spielen.
Kurzum, es ließe sich manches tun, um die Mahlzeiten bunt, heiter und anregend zu gestalten. Und wir könnten das alles in unserm Tagebuch ‹Glückliches Heim› festhalten, das wir unsern Nachkommen als Erinnerung an unser heiteres Familienleben zu hinterlassen gedenken.

Ken Duvall
Copyright by Cosmopress Genf

Skihäsleins Sonntagnachmittag

1 Stunde Idiotenhügel
1 Stunde Tea-Room
1 Stunde Bar
2 Stunden Dancing

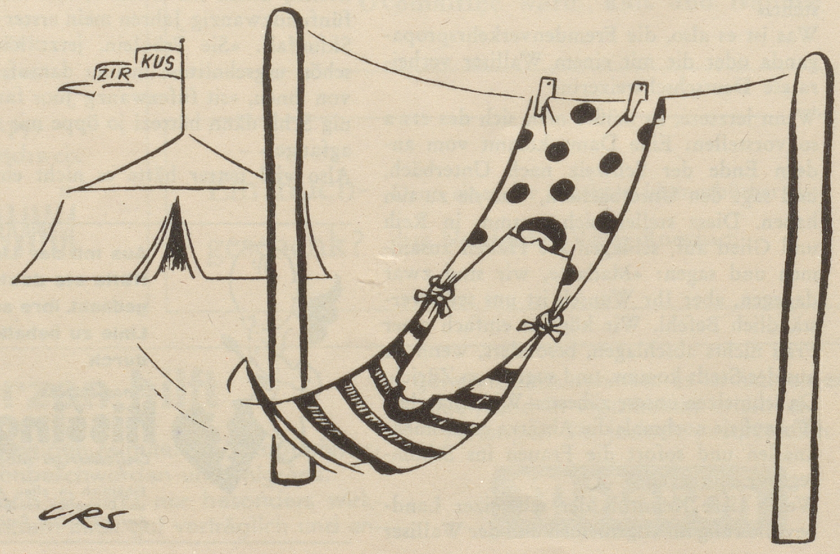
Zusammenfassend: Erfolgreiche Beteiligung an der Alpinen Kombination! fis

Beeren

Briefkästen sind im ganzen etwas Nützliches und Heimeliges. Ich weiß nicht, warum mir die untenstehende Sache (aus dem ‹Philadelphia Inquirer› nicht recht gefallen will:

« Ich habe Ihnen vor zwei Monaten ein Muster von Beeren zugeschickt, von denen es bei uns ziemlich viele hat. Unsere Kinder wollen sie immer essen, aber ich möchte doch zuerst wissen, um was für Beeren es sich da handelt. Leider bin ich bis jetzt ohne Antwort geblieben. »

Antwort:
Es hat uns leider in den letzten Monaten an Zeit und Zeilenraum gefehlt, um die ungeheure Anzahl der Anfragen rascher zu beantworten. Wir sind gezwungen, die Reihenfolge innezuhalten.
Die eingesandten Beeren stammen von dem sehr giftigen Nachtschattengewächs Solanum Dulcamara. Sie können leicht zu tödlichen Vergiftungen führen. B.

Wer wagt es –

Ab und zu macht es wirklich Spaß, in den Heiratsanzeigen etwas herumzuschnüffeln. Immer wieder bin ich erstaunt, festzustellen, wie es darin von netten, sympathischen, gepflegten, charmanten, kultivierten, gutaussehenden Partnern nur so wimmelt ....
Dabei lernten wir bereits in der Schule, daß Eigenlob stinkt! Darf bei der weiblichen Hälfte der Sucher die ‹gesicherte, gute Existenz› der männlichen Partner zu fordern, etwa vergessen werden? Nun, das wäre, gelinde gesagt, doch der Gipfel!
Lassen wir den Leutchen das Vergnügen ... Wenn einen eben keiner lobt, muß man sich endlich selber einmal ins rechte Licht setzen. Das ist verständlich, und vor allem sehr menschlich.
Um so mehr freut es einen, hier und dort einen humoristisch veranlagten Heiratskandidaten zu entdecken.